download unter www.biologiezentrum.at

Uebersicht der mir bekannten Foucartia-Arten.

Gegeben von **Edm. Reitter** in Mödling.

I. Halsschild in der Mitte am breitesten, nach vorn und rückwärts in gleicher Weise verengt oder gleichbreit; Kopf sammt den Augen meistens so breit als der Halsschild.

1″ Flügeldecken mit deutlichen aufstehenden, ziemlich langen weissen Börstchen besetzt.

2″ Die Börstchen sind ziemlich dick, von gleicher Stärke, an der Spitze nicht verdünnt, gerade aufgerichtet.

3″ Oberseite weiss oder grau beschuppt, Flügeldecken kugelig, mit breiten Zwischenräumen der Punktstreifen. Mitteleuropa. *squamulata* F.

3′ Oberseite grün beschuppt, Flügeldecken länglich elliptisch, stark gestreift, die Zwischenräume schmal, Beine gelbroth. Kleine Art aus Westfrankreich. *Cremieri* Duv.

2′ Die Börstchen sind mehr haarförmig, am Ende zugespitzt, etwas geneigt.

4″ Halsschild ziemlich rechteckig, um ein Drittel breiter als lang, die Basis der Fühlerfurchen auf der seitlichen Oberfläche des Rüssels gelegen, kurz, nach hinten undeutlich, sehr wenig nach abwärts gebogen; Flügeldecken lang oval. Metallisch graugrün beschuppt, die schlanken Fühler, sowie die Beine gelbroth, Kopf lang, sammt den Augen so breit als der Halsschild, Schildchen klein, aber deutlich, Flügeldecken lang oval, gewölbt; Zwischenräume der Punktstreifen breit, Borsten ziemlich kurz. Länge 3 *mm.* Corfu. Von Herrn George C. Champion gesammelt. **Championi** n. sp.

4′ Halsschild doppelt so breit als lang, die Basis der Fühlerfurchen mehr an den Seiten des Rüssels gelegen, tief und deutlich, von der Fühlereinlenkungsstelle im Winkel schräg nach unten gerichtet. Flügeldecken kurz oval.

5″ Oberseite mit grauweissen, hellen, metallisch grünen, blassen Schuppen besetzt, dazwischen meist mit einigen braunbeschuppten Flecken auf den Flügeldecken und selbst am Halsschilde. Schildchen schwer erkennbar. Thüringen.*) *ptochoides* Bach.

---

*) Eine mit dieser verwandte, wie *Schwarzi* gezeichnete, mir unbekannte Art von den Sporaden ist *bella* Faust, Deutsche Entom. Zeitschr. 1889, 69.

download unter www.biologiezentrum.at

5′ Oberseite einfärbig, mit metallisch grünen Schuppen besetzt. Schildchen sehr klein, aber deutlich. Creta. *elegans* Kr.

1′ Flügeldecken nur mit sehr kurzen, wenig über die Schüppchen ragenden, mehr anliegenden Börstchen, welche leicht zu übersehen sind.*)

6″ Die Fühlerfurche an den Seiten des Rüssels gelegen, Pterygien schwach entwickelt. Oberseite einfärbig grün beschuppt.

7″ Flügeldecken oval oder kurz elliptisch, am Grunde fein beschuppt, fein behaart und ausserdem mit äusserst kurzen, weissen, meist anliegenden Börstchen besetzt, die letzteren als solche stets erkennbar.

8″ Oberseite grün beschuppt, die Schüppchen sehr dicht gestellt, länglich oval, fast von haarförmigem Aussehen; die weissen Börstchen der Flügeldecken schwer als Reihen erkennbar. Fühler einfärbig gelbroth, die Keule heller braunroth. Griechenland. *chloris* Kiesw.

8′ Oberseite graugrün beschuppt, die Schüppchen dicht gestellt, aber rundlich, die weissen Börstchen der Flügeldecken auf den Zwischenräumen der Punktstreifen als Reihen erkennbar. Fühler gelbroth mit schwärzlicher Keule. Griechenland (Piräus). *similaris* Tourn.

7′ Flügeldecken verkehrt eiförmig, hinter der Mitte am breitesten, grün, wenig gedrängt beschuppt und sehr fein und kurz weisslich behaart, die Härchen nirgends in Reihen stehend, ohne Börstchen dazwischen. Schüppchen rundlich, an der Basis dünner, am Ende fast abgestutzt. Fühler und Beine gelbroth, die Schenkel schwach getrübt, mit einzelnen grünen Schüppchen besetzt. Kopf breit, aber sammt den Augen nur so breit oder wenig breiter als der Vorderrand des Halsschildes, letzterer doppelt so breit als lang, seitlich etwas gerundet, Vorder- und Hinterrand wie gewöhnlich gerade abgeschnitten, schmäler als die Flügeldecken. Schildchen klein, deutlich, beschuppt. Die Zwischenräume der Punktstreifen ziemlich breit. Südfrankreich. Von Herrn Dr. Kraatz Herrn Dr. Haag als *Cremieri* mitgetheilt. **Kraatzi** n. sp.

6′ Die Fühlerfurche auf der seitlichen Oberfläche des Rüssels gelegen; Pterygien stark entwickelt. Oberseite grün be-

*) In diese Abtheilung gehört noch *F. depilis* Kr. aus dem Harzgebirge, die mir unbekannt blieb.

download unter www.biologiezentrum.at

schuppt, ohne Börstchen, Flügeldecken kurz oval, fast kugelig, mit 2 dunklen Querflecken. Fühler lang und kräftig, Schenkel in der Mitte angedunkelt. Schüppchen länglich. Corfu. *Schwarzi* Reitt.

II. Halsschild vor oder an der Basis am breitesten, nach vorne stärker verengt, Kopf sammt den Augen schmäler als der Halsschild am Hinterrande. Oberseite weissgrau beschuppt und fein und kurz aufstehend beborstet, am Halsschilde zwei Längsbinden, auf den Flügeldecken zahlreiche Längsflecken dunkler braun. Ungarn. *liturata* Stierl.

Vorläufige Notiz über Parathalassius Blasigii, ein neues Dipteron aus Venedig.

Von Prof. Jos. Mik in Wien.

Herr Professor J. Blasig aus Ronchi im Küstenlande unternahm auf mein Ansuchen in den letzten Maitagen dieses Jahres eine Excursion nach Venedig, um hier nach dem mir nur in einem Geschlechte bekannt gewordenen *Epithalassius Sancti Marci* m. zu fahnden. Diese Excursion muss als eine besonders glückliche bezeichnet werden; es wurden nicht nur beide Geschlechter des genannten Dolichopodiden (vergl. diese Zeitung, pag. 193, Miscelle 97) gefunden, sondern sie führte auch zur Entdeckung einer neuen Empine, welche eine merkwürdige Mimicry mit *Epithalassius* oder zum mindesten eine bewunderungswürdige Anpassung zu dem gleichen Aufenthaltsorte beider Dipteren zeigt. Sie treiben sich nämlich beide auf dem Wellsande an der flachen Meeresküste herum und gleichen sich derartig, dass selbst das kundige Auge auf den ersten Blick getäuscht wird und dass in Folge dessen beide Arten für ein und dasselbe Thier gehalten werden. Als ich die Dipteren, welche Prof. Blasig in Glasröhrchen eingeschlossen hatte, in denselben mit unbewaffnetem Auge besichtigte, freute ich mich über die Sendung, welche den erwarteten *Epithalassius* in grösserer Menge enthielten; doch sah ich bei genauerer Untersuchung zu meiner Freude unter *Epithalassius* eine Fliege, welche zu den Empididen, und zwar in die Gruppe der Empinen gehört. Sie war gleichfalls in grösserer Zahl, doch leider nur in weiblichen Exemplaren vorhanden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Wiener Entomologische Zeitung

Jahr/Year: 1891

Band/Volume: 10

Autor(en)/Author(s): Reitter Edmund

Artikel/Article: Uebersicht der mir bekannten Foucartia-Arten. 214-216